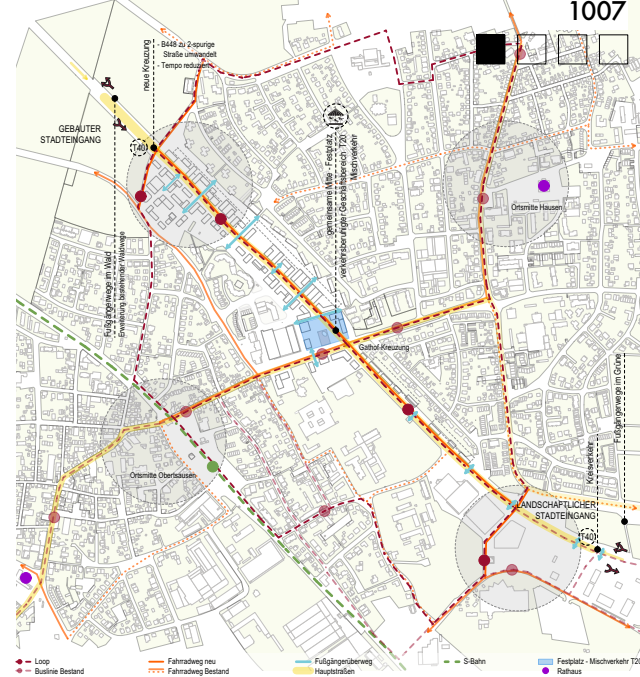


Leitbild | M o.M.



OH7 | Sieben auf einen Streich

- Rückbau der vierspurigen B448 hin zu einer zweispurigen Stadtbüchse**
 Unser Konzept beinhaltet die Auslösung eines multifunktionalen Bewegungsraums in Form eines Stadtboulevards mit unterschiedlich gestapelten Sequenzen
 - bebauete Abschnitte
 - ungenutzte Freiraumzuzüge
- Das neue Straßenraumpprofil wird in der 2. Phase zusammen mit dem Verkehrsplaner weiter ausformuliert und detailliert:
 - Ausbildung eines städtischen Raumprofils mit unterschiedlichen Ausformulierungen
 - Stadtboulevard mit mittelschwerer Grünachse, Fahrradweg unter Baumreihen im Nordwesten
 - Platzraum mit unterschiedlichen Zielrichtungen und Nutzungen an der Gathof-Kreuzung
 - Stadtboulevard mit seitlichen Fuß- und Radwegen unter Bäumen im Südosten
 - reduzierte Fahrgeschwindigkeiten
 - ausreichend breite Gehwege und Radwege
 - ebenerdige Querungen für Fußgänger und Radfahrer
 - Bäume und Grünflächen für Stadtklima und Aufenthaltsqualität
- Nachverdichtung mit beidseitiger Neubebauung im Nordwesten
 In der 2. Phase wird die Dichte reduziert, die Neubebauung fügt sich so besser in die Umgebungsbauung ein gleichzeitig wird über Öffnungen eine stärkere Verzahnung mit den benachbarten Quartieren erzielt.
 - Wohnbebauung am Boulevard gegenüber dem historischen Stadtwald
 - Neubebauung bildet Lärmschutz für die bestehende Wohnbebauung



Verkehrskonzept | M 1:5.000

- Schaffung von Wohnraum durch innerstädtische Nachverdichtung**
 Angebot an den Bewegungsraum entwickeln wir 4 unterschiedliche Stadtbauweisen
 - ältere Blockrandbebauung Wohnen und mögliches Klingegewerbe im EG am Boulevard
 - Wohnmodul Nord 2 Wohnzellen mit Dachgarten auf gewerblich genutzten EGs
 - Wohnmodul Süd Randbebauung mit Ausrichtung + Freiraum nach Süd-Ost
 - Stadtbauweise Wohnprologem mit vorseitlicher grüner Erschließung und Freiraumzone
 - angemessene Nachverdichtung mit beidseitiger Neubebauung im Nordwesten
 - Wohnbauweise am Boulevard gegenüber dem historischen Stadtwald
 - vielseitiges Angebot von unterschiedlichen Wohn-Typologien
 - Wohnprologem reagiert auf Lärmschutz und Orientierung
 - es entsteht dadurch eine funktionierende, vielseitige und gemischte Sozialstruktur
 - flexible Nutzungsmöglichkeiten in den zum Stadtboulevard + nach Süden orientierten Erdgeschoss
 - im Realisierungsstadium entstehen ca. 500 neue Wohneinheiten
- Verbindung zweier Stadtteile und Schaffung von Zusammengehörigkeit**
 Als eine Vision für Oberhausen können wir uns die Entwicklung eines LOOP mit autonom fahrenden Hochbahnzügen vorstellen, die beiden Orientieren, die Ankerpunkte/ihren Nutzungsschwerpunkten und die öffentlichen Räume werden miteinander verbunden
 - der neue Stadtboulevard ist als Bewegungsachse, als neue Verbindung in Längsrichtung erweiterbar
 - der neue Stadtboulevard bietet neue, attraktive Ziele und Treffpunkte mit verschiedenen Aufenthaltsqualitäten
 - der Platz an der Gathof-Kreuzung wird zu einer gemeinsamen Mitte nördlich des Stadtboulevards entsteht
 - ein kleiner, begrünter Taschenplatz 1-förmige Bebauung als räumliche Kante enthält kleine Nutzungsangebote in den EGs
 - der Platz auf der Südseite ist Festplatz, Marktplatz, Vorplatz für die neue Bibliothek
 - das Dach bildet zusammen mit den anderen Platzelementen die Platzraum, einen Treff für alle
 - die neuen Bauweise auf dem Platz bilden gleichzeitig geschützte, ruhige Räume
 - der LOOP als Vision für ein übergeordnetes, zukunftsweisendes Mobilitätsangebot



Vision - Loop: mehr Mobilität für Oberhausen | M o.M.

- Stärkung des Fuß- und Radverkehrs, Schaffung von Querungen an bisher aufreißter Straße**
 Den neuen Bewegungsraum 448 entwickeln wir mit einem Schwerpunkt für die aktive Mobilität, für den Fuß- und Radverkehr und schaffen attraktive Querungen und Verknüpfungen der wichtigen Verbindungen. Der OH7-Verkehr führt mit maximal möglicher reduzierter Geschwindigkeit
 - neue Verbindungen in Querrichtung mit ebenerdigen Querungen über den Stadtboulevard
 - beidseitig bestehende Straßen und Wege werden aufgenommen und miteinander verbunden
 - die Subbahnstraße wird Teil der gemeinsamen Mitte, das Profil wird hier neugestaltet
 - die beiden bisher getrennten Stadtteile werden miteinander verwoben
 - Nutzungsangebote auf beiden Seiten sind auf kurzen, attraktiven Wegen erreichbar
- Nutzung der Nachverdichtungspotentiale für einen integrierten Lärmschutz auch für vorhandene Wohnbebauung**
 Wir entwickeln unterschiedliche Stadtbauweisen, welche je nach Situation zusätzlich einen aktiven Lärmschutz für die bestehende Bebauung bieten
 - verschiedene Gebäude-Typologien der Nachverdichtung bilden den Lärmschutz für den Bestand
 - bestehende Wohnbauweisen erhalten mit unterschiedlichen Gebäude-Typologien einen funktionierenden Lärmschutz
 - in Verbindung mit den anliegenden Freiräumen entsteht ein für den Ort angemessener Verdichtungsgrad
- Klimaanpassung durch Stad- und Freiraumplanung**
 Unser Entwurf beinhaltet grüne Freiräume, Retentionszonen und extensive Freiraum-Nutzungen
 - der bestehende, historische Stadtwald wird als prägendes Element erhalten
 - in den bebauten Quartieren ist ein Regenwassermanagement von hoher Wichtigkeit
 - Regenwasserspeicher in den Wohnquartieren mit unterschiedlichen Retentionsmaßnahmen
 - wir vernetzen die unterschiedlichen Freiräume miteinander
- Identitätsfördernde Gestaltung des öffentlichen Raums**
 Unser Konzept für den Bewegungsraum beinhaltet die qualitative Ausbildung unterschiedlicher Raumsequenzen entlang des Stadtboulevards
 - 2 unterschiedlich thematisierte Stadteingänge baulich + landschaftlich
 - 2 unterschiedliche Raumprofile für den Boulevard nördlich und südlich des Festplatzes
 - der multifunktionale Platzraum mit unterschiedlichen Angeboten
 - Pocket-Parks und kleine Platzräume in individueller Ausformung als identitätsfördernde Freiraumelemente mit unterschiedlichen Themen, gemeinsam vernetzt über durchgehende Grünachsen
 - „Follies“ als Kernbereiche von Plätzen und Freiräumen mit gemeinschaftlicher Nutzung z.B. als Überdachung, Kiosk, etc.
 - Erhaltungszone bestehender z.T. hochwertiger Waldbereiche als ort- und landschaftstypische Landschaftselemente, Verbesserung der Nutzung durch Schaffung von Nutzungen (in Verbindung mit Follies) und Aufwertung von Wegenverbindungen